

9

EINGEGANGEN

09. Juli 2021

Erted.

LMBV 

Lausitzer und Mitteldeutsche
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH

Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH
Zentrale und Betrieb Lausitz · Knappenstraße 1 · 01968 Senftenberg

Planungsbüro L.Ö.W.E. GbR
Herrn Dierksheide
Klettwitzer Straße 35
01968 Hörlitz

Planungskoordination
Lausitz VS12
Bearbeiter: Herr Krische

Telefon: 03573 84-4487
Telefax: 03573 84-4630

Datum: 30.06.2021

**Anfrage: B-Plan Nr. 2-2020, „Wohngebiet Ortsmitte Hörlitz“,
(Planfassung, Stand April 2021)
entsprechend Ihrer Anfrage vom 14.06.2021**

Unsere Reg.-Nr.: EL-465-2021

Sehr geehrter Herr Dierksheide,

im Rahmen einer Anfrage zur Erschließungsplanung für das Wohngebiet, hatte sich die LMBV bereits zu Ihren Belangen innerhalb des B-Plangebietes geäußert. Im Detail wurde Folgendes mitgeteilt:

Bergaufsicht

Die Fläche des Untersuchungsobjektes/Vorhabens liegt außerhalb der Grenzen eines von der Bergbehörde zugelassenen Abschlussbetriebsplanes der LMBV und steht somit nicht unter Bergaufsicht.

Medien / Anlagen

Es sind keine betriebsnotwendigen Medien und Anlagen (elektrotechnisch, Trink- und Abwasser) in Rechtsträgerschaft der LMBV vorhanden. Neuerrichtungen sind nicht geplant.

Informationen zu Anlagen öffentlich-rechtlicher Versorgungsunternehmen sind gesondert abzufordern.

Hydrologie

Der Vorhabenbereich liegt innerhalb einer noch aktuell wirkenden bergbaulich bedingten Grundwasserbeeinflussung und unterliegt dem Grundwasserwiederanstieg.

Der derzeitige Grundwasserstand im vom Bergbau beeinflussten Haupthangendgrundwasserleiter liegt bei +100,5 m NHN (12/2020).

Prognostisch wird sich der Grundwasserstand im vom Bergbau beeinflussten Haupt-hangendgrundwasserleiter bei ca. +104 m NHN einstellen (Berechnungsgrundlage Hydrogeologisches Großraummodell „Erweiterte Restlochkette“, Modellaktualisierung 2016).

Die Angabe zum prognostizierten Endwasserstand hat nur einschätzenden Charakter und entspricht dem jetzigen Kenntnisstand. Es ist ein Mittelwert unter Ansatz von mittleren meteorologischen Verhältnissen und gemittelten geohydrologischen Parametern. Die Angaben basieren dabei auf den Ergebnissen von Hydrogeologischen Grundmodellen. Diese werden entsprechend den Erfordernissen ständig angepasst (SAM = ständig arbeitendes Modell).

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass das unternehmerische Risiko der Anwendung bzw. Auslegung von Aussagen zur Grundwasserprognose bei einer Inanspruchnahme der Fläche bereits vor dem Erreichen des stationären Endwasserstandes beim Vorhabenträger liegt.

Meteorologisch bedingte Schwankungen, insbesondere Extremsituationen sowie die Bildung von schwebendem Grundwasser über möglichen oberflächennahen Stauern, sind zu berücksichtigen.

Altbergbau

Nach aktuellem Kenntnisstand ist kein Altbergbau vorhanden.

Zu evtl. Altbergbaugebieten können seitens der LMBV keine Angaben gemacht werden. Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an die zuständige Bergbehörde (LBGR).

Da das Gebiet von betriebsbedingten Tätigkeiten der LMBV beeinflusst ist bzw. innerhalb einer noch aktuellen bergbaulichen Grundwasserbeeinflussung liegt, ist bei eventuell geplanten baurechtlichen genehmigungspflichtigen Bauvorhaben eine Bewertung nach §§ 110 bis 113 BBergG erforderlich.

Wir empfehlen die folgenden Maßnahmen:

- Durchführung einer Baugrunduntersuchung für das Bauvorhaben gemäß geltendem Landesbaurecht.
- Einreichen der Ergebnisse der Baugrunduntersuchung und der geplanten Tragwerkskonstruktion zur Einsicht gemäß § 110 bis § 113 Bundesberggesetz (BBergG) bei der LMBV, Abteilung Bergschadensmanagement/ Sperrbereiche. Daraus ableitbare Forderungen hinsichtlich einer Anpassungs- bzw. Sicherungspflicht werden dem Antragsteller von der LMBV zugestellt.

In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass nach § 112 BBergG der Anspruch auf Ersatz eines Bergschadens ausgeschlossen ist, wenn die §§ 110 bis 113 BBergG bei der Errichtung, Erweiterung und Änderung von Bauwerken nicht beachtet wurden/werden.

In der vorliegenden Planfassung wurden unter Pkt. 5 „Hinweise zur Realisierung der Planung“, die relevanten Hinweise zu den §§ 110 bis 113 BBergG berücksichtigt.

Insofern bestehen gegen den Bebauungsplan Nr. 2-2020, „Wohngebiet Ortsmitte Hörlitz“ (Planfassung, Stand April 2021) seitens der LMBV keine Einwände.

Mit freundlichen Grüßen und Glückauf



i. V. Matthes
Abteilungsleiter
Projektmanagement



i. V. Beyer
Abteilungsleiterin
Planung Mitte